

ANGERS, FRANCE

Ich habe mein Auslandssemester in Frankreich verbracht und an der École supérieure d'art et de design Tours, Angers, Le Mans, kurz TALM, am Standort Angers im Wintersemester 2023/24 Design studiert.



Vorbereitung & Unterkunft

Die Vorbereitung für den Aufenthalt in Angers war machbar und auch nicht sonderlich schwer. Zuerst hieß es alle Dokumente (inkl. Lebenslauf, Portfolio, Motivationsschreiben, Sprachnachweis der Unterrichtsprache an der Talm (da hat mein Abizeugnis ausgereicht)) zu sammeln und auf der Plattform solemove hochzuladen. Nachdem man dort von der TH OWL dann ausgewählt wird, wird eine Nominierung an die Uni in Frankreich geschickt. Für die Talm musste ich dann gesammelt ebenfalls nochmal mein Portfolio, Motivationsschreiben, Lebenslauf, eine Kopie meines Studentenausweises und eine application form der Talm ausgefüllt zurückschicken. Mitte Juni habe ich dann meine Zusage von der Talm erhalten.

Im gleichen Zuge mit der Email hat der international coordinator der Talm auch einen Welcome Guide mit ersten Informationen über die Stadt, die Uni, Wohnmöglichkeiten etc. sowie ein Angebot für einen Platz im Studentenwohnheim geschickt.

Diesen Platz habe ich dann auch angenommen. Das Studentenwohnheim läuft über den Träger Crous, eine Art Studierendenwerk, sodass man sich für dieses Apartment bei einer Website registrieren muss, worüber auch die Miete gezahlt wird, sowie sich zusätzlich um eine Hausratversicherung und einen Stromvertrag kümmern muss. Die Hausratversicherung sollte am besten eine französische sein, da Crous einen Vertrag fordert, der auf eine explizite Adresse zugeschnitten ist und auch alle möglichen Schäden abdeckt. Ich hatte zusätzlich aber auch noch meine deutsche Versicherung, die französische habe ich vielmehr für eine Bestätigung gegenüber Crous abgeschlossen. Der Stromvertrag hat auch gut funktioniert und war dabei relativ günstig, ich habe bei total energies für den gesamten Zeitraum ca. 80€ gezahlt, für die Hausratversicherung bei studyassur 45€.



Ausblick aus meinem Fenster



Ein Teil des Wohnheimkomplexes

Unterkunft & Anreise

Sonst läuft mit dem Wohnheim aber alles ziemlich unkompliziert, das Apartment selber ist möbliert, mit Kochnische und großem Bad, wofür ich 304€ gezahlt habe. Zusätzlich kann man bei seiner Ankunft ein Beddingkit mit Decke, Kissen und Bezügen kaufen. Die Apartments sind jetzt nicht die neusten, aber für ein halbes Jahr vollkommen ausreichend, ich war insgesamt zufrieden damit und würde sie auf jeden Fall weiter empfehlen, gerade auch weil die Wohnungssituation in Angers mit aktuell 45000 Studenten nicht die einfachste ist.

Ich bin dann Mitte September zusammen mit einer weiteren Studentin aus Detmold nach Angers gereist, ca 10 Tage bevor die Uni anfing, sodass auch noch genügend Zeit vorher blieb um die Stadt zu erkunden, sich etwas einzuleben, und natürlich auch schon um einige Trips der Organisation Erasmus-Fun mitzuerleben.

Die Anreise verlief unkompliziert und ist auch vergleichsweise günstig, wenn man früh genug bucht. Wir sind mit einem Flixbus von Bielefeld aus über Nacht gefahren, waren dann morgens früh in Paris und sind zwei Stunden später mit einem anderen Flixbus weiter nach Angers gefahren. Flixbus kann ich echt empfehlen, zudem kann man dafür auch noch das Green-Mobility Ticket für eine nachhaltige Anreise beantragen, welches einem zusätzlich zum Erasmus Geld dann ausgezahlt wird.

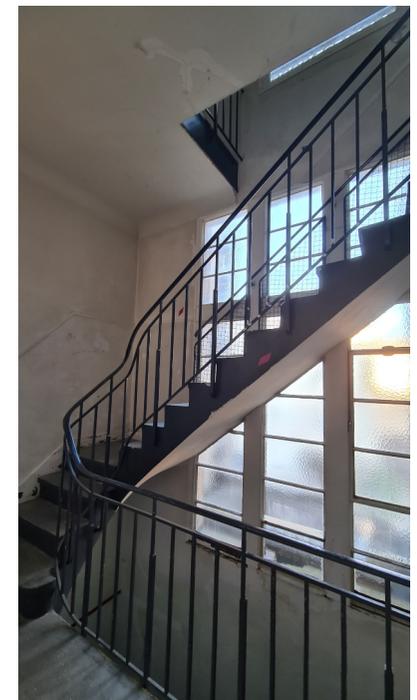


Studium an der TALM - Organisation

Die Talm, École supérieure d'art et de design ist eine Kunst- und Designschule. In Deutschland eher vergleichbar mit einer Fachhochschule als mit einer Universität. Deswegen fängt das Semester auch etwas später an, als an allen anderen Unis in Angers, und dauert auch bis ca. Ende Januar, ist also von den Zeiten her ähnlich wie in Detmold. Zudem wird dort viel praktisch und auch eigenständig gearbeitet.

Wie viele Unis in Frankreich und gerade auch durch die Tatsache, dass die Talm eine Kunst Uni ist, ist dort manches unorganisiert und chaotisch. Es kann gut passieren, dass Kurse ausfallen, Profs nicht auftauchen oder etwas kurzfristig geändert wird. Fragt am besten eure Mitstudenten, ob sie euch einer Instagram Gruppe hinzufügen können, da werden manchmal wichtige Sachen bezüglich der Kurse erwähnt. Einen weiteren Punkt, welchen ihr im Hinterkopf behalten solltet, ist das Learning Agreement. Normalerweise sollte man dies ja bereits vor der Anreise idealerweise mit Kursen ausgefüllt haben. Der Kurskatalog der Talm erschien jedoch erst ein paar Tage, bevor wir das erste Mal vor Ort sein sollten, online und war dabei trotzdem etwas undurchsichtig und schwer zu verstehen. Ihr wählt die Kurse am ersten Tag in der Uni, das solltet ihr im voraus Frau Kulasi mitteilen und dann nach der Kurswahl erst das Agreement ausfüllen.

Zum Punkt der Betreuung lässt sich sagen, dass der international Koordinator zwar per Mail erreichbar war, wir sonst aber eher wenig Hilfestellung hatten. Zum Abschluss des Semesters gab es diesbezüglich aber ein Gespräch mit der Direktorin der Talm, die versprach, das System zu verbessern, um kommenden internationalen Studenten eine bessere Studierenerfahrung geben zu können.



Studium an der TALM - Kurse

Ich bin als Innenarchitekturstudentin im 5. Semester dort in das dritte Jahr (drittes Jahr, 1.Semester = 5.Semester) des Design-Bachelors eingeordnet worden.

Bei den Kursen gibt es für dieses Semester drei obligatorische, zwei weitere kann man wählen. Von den obligatorischen sind zwei theoretisch (Théorie et histoire de l'art und design et critiques), der dritte ist ein Englisch Kurs, der alle zwei Wochen stattfindet.

Dazu wählt man ein Atelier, vergleichbar mit einem WPF, da hatte ich den Kurs faire le mur, wo es um die Gestaltung einer Wand im städtischen Raum geht.

Als großen Kurs, den man mit einem Projekt in Detmold vergleichen kann, gibt es das grande Atelier, dort wählt man eins von drei Ateliers. Dieses Atelier wird von zwei Professoren betreut, die beide jeweils ein verschiedenes Projekt in dem Kurs unterrichten. Ich hatte das Grande Atelier 3 gewählt, bei dem einen Professor hatte ich einen Kurs mit dem Thema einer abstrakten Landschaftsarchitektur, in dem anderen wurde Aluminiumguss in der Gießerei gemacht um ein Designobjekt zu gestalten.

Da ich in dem Auslandssemester nur 24 CR brauchte, hatte ich die beiden theoretischen Kurse nicht belegt, und hatte somit nur Englisch (2CR), das Atelier (4 CR) sowie das grande Atelier (8CR). Zusätzlich erhält man dann noch Credits in einer Workshopwoche und für die Prüfung am Ende des Semesters, sodass man gut auf die erforderlichen Anzahl kommt.

Die Kurse sind meist relativ klein, die Schule selbst hat auch nur ca. 300 Studenten. In unseren Ateliers waren wir meist nur 15 Personen, außer mir und meiner Mitstudentin aus Detmold gab es an der gesamten Uni auch nur eine weitere Erasmusstudentin.



Studium an der TALM

In den Kursen selber wird, bis auf in dem Englisch Kurs, ausschließlich französisch gesprochen. Manche Professoren reden, wenn sie merken, dass man selbst mit den französisch gar nicht weiter kommt, ein paar Sätze Englisch mit einem, aber das ist wirklich die Ausnahme. Viele Professoren als auch Studenten können wenig bis zum Teil gar kein Englisch bzw. reden es auch nicht. Es ist also definitiv empfehlenswert, dass man ein gutes Level französisch hat. Vorlesungen gab es in allen Kursen, die ich belegt hatte nicht, es gab nur Seminare, in denen entweder gearbeitet wurde oder jeder nacheinander seine Arbeit und seinen Fortschritt Woche für Woche dem Professor und den Kommilitonen vorstellt. Auch hier wird nur französisch kommuniziert, was auch für die große Prüfung am Ende des Semester, den Bilan, wichtig ist. Dort präsentiert man ca. 20min lang alle Arbeiten aus dem Semester vor fremden Professoren und hat anschließend noch ein ca.10minütiges Gespräch mit den Professoren. Zusätzlich gibt es im grande Atelier jeweils noch eine kleine Prüfung mit dem Atelier-Professor.

Generell hat mir das Studieren an der Talm aber Spaß gemacht, vor allem das Metall gießen fand ich toll. Das Studium dort ist wirklich noch viel freier und kreativer als in Detmold, selbst in dem Design-Studiengang hat man den deutlichen Einfluss des Kunst-Studiengangs als Hauptzweig der Uni gemerkt. Alles ist sehr künstlerisch veranlagt, es gibt fast keine technischen Aufgaben, kaum Regeln, man wählt sich für die Aufgaben sehr frei sein eigenes Thema und vertieft sich darin, und selbst wenn man etwas aus dem Schema der Vorgabe des Professors ausbricht, sind diese trotzdem den Ideen offen gegenüber eingestellt.



Aktivitäten & Erkundungen

Mein Alltag in Angers war eigentlich nie gleich, dadurch dass wir nur wenig Kurse hatten, in denen der Arbeitsaufwand auch nicht hoch ist, hatten wir viel Freizeit um Angers zu erkunden und zu reisen.

In Angers selber gibt es wirklich viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, es gibt Ice-Hockey- und Fußballspiele, viele wunderschöne Parks zum spazieren, man kann das Theater oder die verschiedenen Museen besuchen, ins Kino gehen oder auf Konzerte, die für Studenten oft günstig bis sogar kostenlos sind. Auch viele Schlösser und Museen sind in Frankreich generell für unter 25-jährige gratis. Abends dürfen natürlich Bar-Abende nicht fehlen, in Angers gibt es eine Straße voller Bars, die auch unter der Woche immer sehr gut besucht und voller Studenten ist.

Auch in der Region, in der Angers liegt, den Pays-de-la-Loire, gibt es viel zu entdecken und zu sehen. Zum einen natürlichen die berühmten Schlösser an der Loire, zum anderen ist man auch schnell am Meer oder in der Bretagne. Angers bietet damit einen sehr guten Mittelpunkt um den Westen von Frankreich zu erkunden.

Zum Reisen innerhalb des Landes kann ich dabei wieder den Flixbus empfehlen, aber vor allem auch die Züge (die definitiv pünktlicher und zuverlässiger als die DB sind :)). Dafür ladet ihr euch am besten die SNCF App herunter, dort gibt es auch manchmal „Ventes Flash“ Tickets, mit denen man für 5€ pro Tag herumreisen kann, sonst empfehle ich auch sehr die Gruppentickets für die Region (30€), wo man mit bis zu 5 Personen den ganzen Tag fahren kann.

Weitere Erkundungen sind mit der Erasmus-Fun Organisation möglich, sie bieten Busreisen (eintägig oder auch übers Wochenende) zu verschiedenen Zielen in Frankreich an, mal ans Meer, zu Schlössern, oder sogar nach Versailles und den berühmten Klippen von Étretat! Dort und bei den Partys, die von der gemeinnützigen Organisation geplant werden (folgt am besten der Seite @angers_erasmus_fun), lernt man echt viele internationale Studenten kennen.



Galerie David d'Angers

Leben in Angers

Angers ist eine Studentenstadt, fast die Hälfte der Einwohner sind unter 30 Jahren, somit ist hier immer was los, es gibt viele Events aber auch super viel im Bereich der Kultur zu entdecken. Angers ist zudem schon zum 4. Mal als grünste Stadt und auch zum dritten Mal in Folge bereits als beste Stadt zum Leben in ganz Frankreich gewählt worden!

Hier gibt es wirklich die gute Mischung, eine mittelalterliche Altstadt mit Fachwerkhäusern als Teil des Unesco-Weltkulturerbes, französische Architektur überall in der weiteren Stadt, die Maine als Fluss durch die Mitte der Stadt und überall schöne Ecken!

Finanzen: die Lebenserhaltungskosten sind in Frankreich etwas höher als in Deutschland, es ist aber kein großer Unterschied meiner Meinung nach. Dagegen sind Bus und Tram in Angers selber ziemlich günstig, eine Fahrt kostet nur 1,80€. Auch gibt es oft Vergünstigungen für Studenten, wodurch man Geld sparen kann.

Wichtig ist, sich eine Kreditkarte zu besorgen. Onlinezahlungen kann man in Frankreich nur damit vollziehen, auch die Miete, sowie Zugtickets, Tickets für ErasmusFun oder Karten für Kulturevents kann man ausschließlich damit bezahlen. Zusätzlich ist eine Kreditkarte natürlich auch sinnvoll, um immer etwas Puffer beim Geld zu haben. Ich würde auf jeden Fall auch empfehlen, sich im voraus etwas Geld anzusparen, da das Erasmus-Geld sehr wahrscheinlich nicht für den gesamten Aufenthalt ausreicht. Generell kann man in Frankreich fast alles mit Karte bezahlen, selten ist in kleineren Läden manchmal nur Barzahlung möglich.

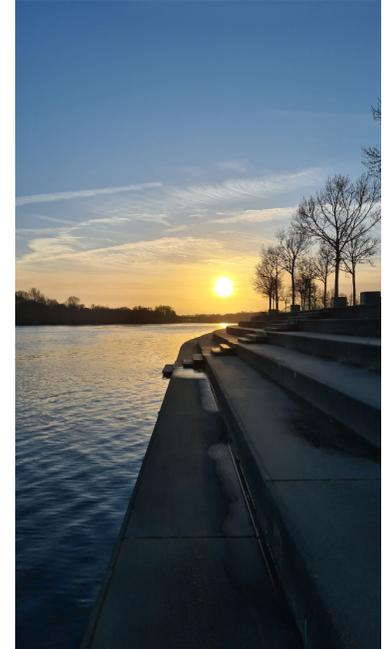
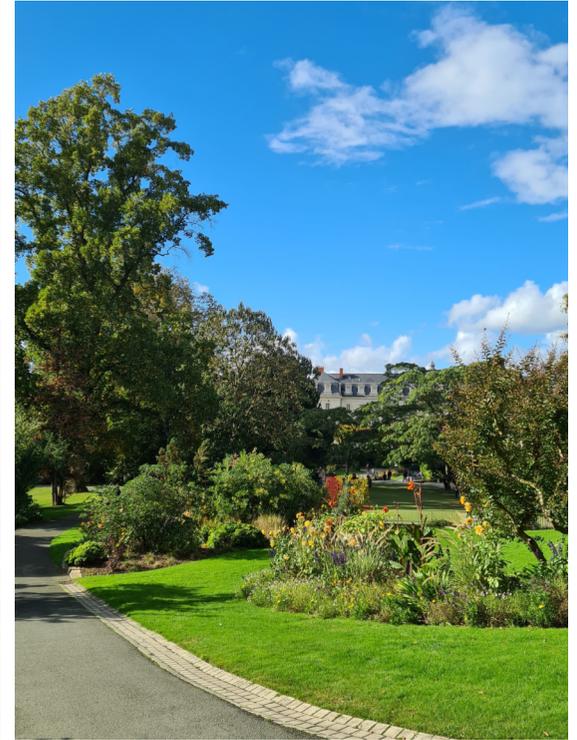
Zur Ernährung ist noch erwähnenswert, dass Frankreich leider ein sehr fleischlastiges Land ist. Vegetarische Ersatzprodukte sind hier nicht so vielzählig wie in Deutschland, auch in den Restaurants beläuft es sich leider oft nur auf Pizza oder vegetarische Burger. Deswegen online mal vorher die Speisekarten checken, es kann vorkommen, dass es in manchen Restaurants nichts vegetarisches gibt.



Tipps

- Natur: Jardin des Plantes, Parc de la Garenne, Parc Saint-Nicolas, Lac de Maine
- Sehenswert: Église Sainte-Thérèse d'Angers, Église Notre-Dame des Victoires, Terra Botanica Angers (nur bis Oktober geöffnet)
- Supermärkte: Biocoop (Biosupermarkt, es gibt Rabatt mit Studentenausweis), Monoprix (großer Supermarkt, hier gibt es eigentlich alles), Carrefour City (hat spät abends und sogar Sonntag morgens geöffnet)
- Boulangerie: Boulangerie des Carmes (besonders empfehlenswert: Fondant au chocolat), Ma petite Boulangerie, La Fabrique du Mil'Pâtes (sehr gute belegte Baguettes)
- Cafes: Bar à chats and cookies, Chat Ion de thé, Green Bagel Cafe
- Restaurants: Le Pas Sage, Pasta al Dente, Le Farñente
- Meine Best-of Reiseziele:
 - Meer: Pornic, Le Croisic, Saint-Nazaire
 - Städte: Saumur, Nantes, Rennes & Vitré
 - Schlösser: Brissac, Chenonceau, Azay-le Rideau

(natürlich ist das hier nur eine kleine Auswahl von all den tollen Sachen die ich in & um Angers erlebt habe, aber es soll ja hier keine lange To-do Liste werden, sondern nur eine Auswahl meiner top-visits, für mehr Tipps könnt ihr mir sehr gerne schreiben :))



Fazit

Ich hätte mir mein Semester nicht besser vorstellen können.

Angers ist wirklich eine unglaublich tolle Stadt, wo man wirklich gut leben kann. Es gibt so viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen oder einfach nur durch die Stadt zu spazieren und sich daran zu erfreuen, dort leben zu dürfen.

Ich kann es wirklich von ganzen Herzen empfehlen, hier ein Auslandssemester zu verbringen.

Ich rate jedem dazu, den Schritt ins Ausland in eine fremde Stadt zu wagen. Es wird sich so lohnen und aus Angers wird man definitiv mit 1000 neuen Erfahrungen und „Fernweh de la vie angevin“ am Ende zurückkehren.



alle Fotos: Karla Helmke